

Berichte aus der Musikwissenschaft

Fritz Beinroth

Da stritten sich die Geister

Reflexionen zu musikästhetischen Auffassungen in der DDR

Shaker Verlag
Aachen 2011

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Lektorat und Satz: Ingrid Pergande-Kaufmann

Copyright Shaker Verlag 2011

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8322-9793-0

ISSN 0945-0912

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: www.shaker.de • E-Mail: info@shaker.de

Inhalt

Vorbemerkungen	11
1. Musikästhetik auf der Grundlage marxistischer Positionen und Versuche ihrer biologisch-anthropologischen Fundierung	15
Prolog: „Marxistische Musikästhetik“	15
1.1. Ernst Hermann Meyer	16
1.2. Harry Goldschmidt	23
1.3. Georg Knepler	32
1.4. Heinz Alfred Brockhaus	40
2. Intonation, „Bild, Abbild, Gestalt“ in der Musik – internationale Anregungen für die musikästhetische Diskussion in der DDR	47
2.1. Grundlegung der Intonationstheorie durch Boris W. Assafjew ...	47
2.2. Im Anschluss an Assafjew: Beiträge der sowjetischen und polnischen Musikwissenschaft	50
2.2.1. Sowjetische Musikwissenschaft	51
2.2.2. Zofia Lissa	56
2.3. Diskussionen in den 1960er Jahren	58
2.3.1. Jaroslav Jiránek	58
2.3.2. Julij Anatoljewitsch Kremljow	61
2.3.3. József Ujfalussy	62
3. Intonation – Aspekte ihrer Begriffsbestimmung und Anwendung der Intonationstheorie	67
3.1. Problemstellung	67
3.2. Siegfried Bimberg	69
3.3. Eberhard Lippold	74
3.4. Harry Goldschmidt	78

4. Erklärungsversuche musikalischer Kunstwerke auf der Grundlage heteronomieästhetischer Auffassungen	85
4.1. Einführende Betrachtungen	85
4.2. Hermeneutisch geprägte Ausdeutungsversuche	87
4.2.1. Karl Schönewolf – Harry Goldschmidt: Einführungen in Beethovens Sinfonien und weitere Instrumentalwerke	87
4.2.2. Hermeneutisch beeinflusste Erklärungsversuche zum ersten Satz der 7. Sinfonie von Schostakowitsch	95
4.2.2.1. Heinz Alfred Brockhaus	95
4.2.2.2. Hermeneutiknahe Ausdeutung und Disput um den ersten Satz der „Leningrader Sinfonie“	101
5. „Energetik“ und „Autonomieästhetik“ – ihre Relevanz in den Diskussionen um die Spezifik der Musik und ihre Aneignung	111
5.1. Siegfried Bimberg – Fritz Bachmann – Christian Lange	112
5.2. Eberhard Lippold	120
5.3. Klaus Mehner	123
6. Walther Siegmund-Schultze: Die „vieldeutige Konkretheit“ der Musik und weitere musikästhetische Phänomene	133
7. Neue Wege zur Aneignung und Erschließung von Musik	141
7.1. Siegfried Bimbergs spezielle Beiträge zur Rezeption musikalischer Kunstwerke	141
7.1.1. Entwurf einer Rezeptionslehre für die Musik	141
7.1.2. Werkbetrachtung als komplexer Prozess	148
7.1.3. Plädoyer für eine „dialogische Musikaneignung“	152
7.2. Orientierung auf Komplexität und Vielfalt der Werkbesprechungen seit Ende der 1970er Jahre	158

8. Zu Fragen des Wertes, der Wertung und der Wertkategorien in der Musikästhetik	165
8.1. Werner Kadens Betrachtungen zum Wertproblem in der Musik	165
8.2. Siegfried Bimberg: Kontrast als musikästhetische Kategorie?	173
Literaturverzeichnis	183
Personenregister	195
Zum Autor	199